



Thema:
Im Wald bei
Pfeifferhütte



**GESCHICHTE
FÜR ALLE e.V.**

Institut für Regionalgeschichte

Liebe Mitglieder,

vor nun 40 Jahren wurde unser Verein mit einer einfachen, aber kraftvollen Idee gegründet: Geschichte sollte für alle zugänglich, lebendig und erfahrbar sein. Was einst als Initiative von fünf engagierten Studierenden begann, ist heute ein professioneller Verein mit über 1.500 Mitgliedern, 300 freien Mitarbeiter:innen und mehr als 20 Hauptamtlichen.

Vieles hat sich in den letzten Dekaden verändert, aber unser Anspruch ist der gleiche geblieben. Wir wollen Stadt- und Regionalgeschichte nicht nur zu bewahren, sondern sie möglichst vielen Menschen näherbringen – durch Stadtrundgänge, Publikationen und Ausstellungen. Das Jubiläumsjahr ist für uns nicht nur Anlass gemeinsam zurückzublicken, sondern auch zu überlegen, wie wir historisch-politische Bildungsarbeit immer wieder neu denken.

Dies können wir nur gemeinsam mit unseren engagierten Mitgliedern und freien wie angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Herzlichen Dank für Euren Einsatz und viel Vergnügen bei der Lektüre des Geschichtsrundbriefs wünschen

*Alexander Büttner,
Ulla Hoßfeld und
Johannes Pechstein,
Vorstand*

Titelbild: Das Schloß Hubertus wurde 1930 als Jagdhaus in wunderschöner Waldlage in unmittelbarer Nähe des Ludwig-Donau-Main-Kanals errichtet. Fotografie, um 1940.

Kleines Bild: Der britische Botschafter Nevile Henderson neben Hermann Göring auf der Zepelintribüne beim Reichsparteitag 1938, Fotografie.

Bildnachweis

Deutsche Wochenschau GmbH (Titel klein), StadtAN A38 J 84 8a (Titel), A38 J 84 15e (S. 3 o.), A38 J 84 8b (S. 3 u. r.), A38 H 89 14 (S. 3. u. l.), A55 IV 41 17 2 (S. 4 l.), Laissez Faire e. V. (S. 4 r.), GFA (S. 6 u. 7), ZDF, Vivien Schwarzenberg (S. 7 o. r.)

Im Wald bei Pfeifferhütte

Das »Gästehaus der Stadt der Reichsparteitage«

von Pascal Metzger

In den Ausläufern des Lorenzer Reichswalds, etwa 25 Kilometer südöstlich des Nürnberger Stadtzentrums gelegen, befindet sich bei der kleinen Ortschaft Pfeifferhütte eine herrschaftlich anmutende Villa. Der Nürnberger Unternehmer Oskar Speyer ließ sich das prunkvolle Anwesen als Jagdhaus errichten und gab ihm den Namen »Schloß Hubertus«.

1929 hatte Speyer das am Ludwig-Donau-Main-Kanal gelegene Grundstück örtlichen Bauern abgekauft. Bereits im darauffolgenden Jahr war das Schloss mit 15 Zimmern, 5 Badezimmern und weiteren Nebenräumen fertiggestellt. Im Erdgeschoss befand sich ein großer Saal, der zum Park hin an drei Seiten von Außenterrassen umgeben war. Die Wasserversorgung erfolgte über einen eigenen Brunnen mit Pumpwerk. Eine Telefonanlage war vorhanden. Der Nürnberger Möbelerhersteller Prasser stattete das Anwesen mit hochwertigen Möbeln aus. Im etwa eineinhalb Hektar großen Park verbanden asphaltierte Wege die Nebengebäude, darunter ein Teehaus, ein Schießhaus und eine beheizbare Garage mit drei Stellplätzen. Eine eigene Privatstraße führte von der Staatsstraße 8 durch Forstgelände und über eine Kanalbrücke zum Anwesen. Im Sommer konnte man sich in einem großen Schwimmbaden erfrischen.

Der Schlossherr Oskar Speyer war in der Unterhaltungsbranche der pulsierenden Großstadt zum Millionär geworden. Er hatte das Hotel Luitpold in der Luitpoldstraße 3 erworben und baute dort 1908 das Varieté Wintergarten in den Keller und 1912 das Luitpold-Lichtspieltheater (Lu-Li Kino) in den großen Saal im ersten Stock ein. Es handelte sich um eines der größten und bekanntesten Vergnügungsorte Nürnbergs, mit einem Ruf weit über die Stadt hinaus. Mit der Planung des Jagdhauses in Pfeifferhütte hatte Speyer den Nürnberger Architekten Hans Ebert beauftragt, der für ihn bereits den Kinobau entworfen und ausgeführt hatte. Ebert und sein Sohn Otto errichteten das repräsentative Anwesen, das Speyer für Jagdaufenthalte mit Familie und Freunden nutzte.

Spätestens 1935, vielleicht auch schon früher, war der Reichsminister für Luftfahrt und »Reichsjägermeister« Hermann Göring während der alljährlich in Nürnberg stattfindenden Reichsparteitage in Speyers Jagdhaus zu Gast. Die Nummer zwei im nationalsozialistischen Deutschland quartierte sich dort samt Stab ein. Im Januar 1936 sorgte Göring dafür, dass das Anwesen durch einen Grundstückstausch mit dem Bayerischen Staat einen vorteilhafteren, rechteckigen Zuschnitt erhielt. Gut dokumentiert ist ein hochrangiger Besuch, den Hermann Göring während des Reichsparteitags im September 1938 in Pfeifferhütte erhielt: Der englische Botschafter Nevile Henderson traf Göring in Pfeifferhütte und beide sprachen mehrere Stunden über die deutsch-britischen Beziehungen. Anschließend fuhr Göring mit seinem Gast zur Burg Veldenstein bei Neuhaus an der Pegnitz, wo Göring einen Großteil seiner Jugend verbracht hatte.

Ab Mitte der 1930er Jahre logierte Hermann Göring während der Reichsparteitage in dem Jagdhaus.

Als »Gästehaus der Stadt der Reichsparteitage Nürnberg« war das Anwesen ab 1940 zur Unterbringung hochrangiger Gäste vorgesehen.

Von der Terrasse blickte man über das Schwimmbecken in den weitläufigen Park. Fotografien um 1940.



Nach Speyers Tod 1937 wollten sich seine Söhne Fritz und Willy von dem Jagdschloss trennen und boten es im November 1939 zum Kauf an. Die Luftwaffe zeigte Interesse, das Anwesen für ihren Oberbefehlshaber zu erwerben, die Stadt Nürnberg kam ihr aber zuvor. Oberbürgermeister Willy Liebel besichtigte das Jagdhaus und entschied, dass es als Übernachtungshaus für besondere Gäste der Stadt dienen und dort kleine Veranstaltungen stattfinden sollten. Göring stellte man das Haus weiterhin für gelegentliche Aufenthalte zur Verfügung. Im Januar 1940 kaufte die Stadt Nürnberg das Anwesen mit Wohn-, Wald- und Parkflächen von zwei Hektar Größe zum Preis von 195.000 RM. Im Souterrain lebte das Hausmeisterehepaar, das die Räume stets peinlich sauber halten musste, damit jederzeit Gäste aufgenommen werden konnten. Ob und welche Gäste dort in den Folgejahren untergebracht

waren, ist unbekannt. Im Jahr 1944 ließ Liebel drei Behelfsheime für ausgebombte Nürnberger auf dem Grundstück errichten und im Februar 1945 brachte er seine eigenen Eltern in dem Jagdhaus unter, nachdem sie ebenfalls ausgebombt worden waren.

Am 8. Mai 1945 besetzten Soldaten der US-Armee das Anwesen. Nachdem sie zum Jahresende abgezogen waren, errichtete das Waisenhaus der Stadt Nürnberg im Schloß Hubertus eine Zweigstelle. Ab Mai 1946 verlegte man die Kleinkinderabteilung aus der Nürnberger Reutersbrunnenstraße dorthin. Die ruhige Lage in guter Luft war für die Kinder eine Erholung vom Leben in den Ruinen der Großstadt. Zwei Kindergärtnerinnen, eine Kinderpflegerin, eine Praktikantin sowie eine Köchin, eine Küchenhilfe und ein Hausmädchen kümmerten sich um bis zu 45 Klein- und Schulkinder. Spen-

Thema



Als Kurheim nahm das Anwesen über Jahrzehnte Kinder und Jugendliche aus Nürnberg auf. Fotografie um 1975.

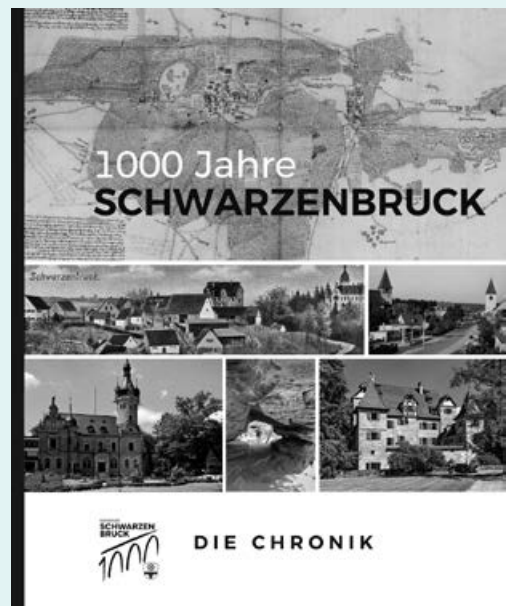


Die »Villa-Flaire« ist heute ein lebendiger Ort der Kultur und des Austauschs, an dem alle Menschen willkommen sind. Fotografie 2023.

den von Firmen und Vereinen verbesserten die Ausstattung des Waisenhauses zunehmend, gestiftet wurden zum Beispiel Fußbälle, Schlittschuhe und sogar ein Fernseher von der US-Armee. Aus Gründen der finanziellen Rentabilität schloss die Zweigstelle des Waisenhauses im Oktober 1955 und man holte die Kinder ins Haupthaus in der Reutersbrunnenstraße zurück.

Im Jahr 1958 eröffnete die Stadt Nürnberg in ihrem ehemaligen Gästehaus das »Kinderkurheim Pfeifferhütte« unter der Leitung des städtischen Gesundheitsamts. Es handelte sich um ein Spezialheim für TBC-gefährdete Kinder. Ab 1966 führte das Gesundheitsamt dort Diät-Kuren für übergewichtige Kinder und Jugendliche durch. Jeweils sechs Wochen lang wurden die Teilnehmer durch ein Team an Erziehern, einen Arzt und einen Psychologen betreut. Die Therapie zur Einübung neuer Verhaltensweisen bei der Nahrungsaufnahme, der Zusammenstellung von Speisen und der sportlichen Betätigung galt damals als einzigartig in der Bundesrepublik. 1982 schloss die Stadt das Kurheim, wiederum aus finanziellen Gründen.

Im selben Jahr pachtete das Schullandheimwerk Mittelfranken e. V. das Anwesen und betrieb darin bis 2012 ein Schullandheim. Ab 2014 brachte der Landkreis Nürnberger Land zwei Jahre lang minderjährige Flüchtlinge unter der Trägerschaft der Rummelsberger Diakonie im nun »Haus Alpha« genannten Schullandheim unter. Nach sieben Jahren Leerstand kaufte schließlich der über 1.000 Mitglieder starke Kulturverein Laissez-Faire e. V. die Immobilie im Juni 2022 von der Stadt Nürnberg und gab ihr den Namen »Villa-Flaire«. Zügig begann man mit aufwendigen Umbauarbeiten, um dort Platz für Gastronomie, Tonstudio, Co-Working-Space, Erlebniswerkstatt, Jugendtreff und weitere gemeinschaftlich genutzte Räume zu schaffen.



Pfeifferhütte ist seit 1972 Ortsteil der Gemeinde Schwarzenbruck. Im Jahr 2025 feiert Schwarzenbruck das 1.000-jährige Jubiläum seiner urkundlichen Ersterwähnung. Zu diesem Anlass verfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Geschichte Für Alle e. V. und lokale Forscher im Auftrag der Gemeinde eine Publikation zur Geschichte des Orts und seiner heutigen Gemeindeteile. Das Buch wird im Mai erscheinen.

Vorstand/Hauptamtliches Team Geschäftsstellen

Vorstand

Alexander Büttner
Ulla Hoßfeld
Johannes Pechstein
vorstand@geschichte-fuer-alle.de

Geschäftsführung

Bernd Windsheimer
Stellvertretung: Alexander Büttner,
Magdalena Prechsl

Buchhaltung

Silke Dahlhoff
buchhaltung@geschichte-fuer-alle.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

Dr. Pascal Metzger
pascal.metzger@geschichte-fuer-alle.de

Dr. Roxanne Narz
roxanne.narz@geschichte-fuer-alle.de

Jennifer Oevermann
jennifer.oevermann@geschichte-fuer-alle.de

Magdalena Prechsl
magdalena.prechsl@geschichte-fuer-alle.de

Jasmin Schmitt
jasmin.schmitt@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Bamberg

Franca Heinsch (Leitung)
info@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Schiffstouren Bamberg

Franca Heinsch (Leitung), Laura Bomblies,
Claudia Löffler, Stefanie Roppelt
info@geschichte-fuer-alle.de

Schiffstouren & Service Nürnberg

Alexander Büttner (Leitung), Patrick Blos
(Leitung), Alexander Estel, Stefan Spangler
schiffe@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Nürnberg & Henkerhaus

Lucia Schraudolf (Leitung),
Ulrike Hauffe, Hartmut Heisig,
Christine Maaß, Stephanie Preylowski,
Almudena Serrano
info@geschichte-fuer-alle.de

Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen Ressorts

Ressort Nürnberg Innenstadt

Andreas Krätzer, Michaela Regus
innenstadt@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Nationalsozialismus

Dagmar Seck, Peter Schorr
rpt@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Nürnberg Stadtteile

Markus Heidebroek, Ruth Papadopoulos
stadtteile@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Theaterrundgänge

Christine Maaß, Jutta Röckelein
ressort.theater@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Kinderrundgänge

Ulrike Hauffe, Sabine Starcke
kinder@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Schiffstouren

Thorsten Lunz, Peter Röttges
ressort.schiffe@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Fürth

Claudia Oehm, Andreas Schirm
fuerth@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Erlangen

Cornelia Dietz, Heidi Leidig-Schmitt
erlangen@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Bamberg

Carolin Cholotta, Jadon Nisly-Goretzki
ressort.bamberg@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Service

Martin Sawitzki
ressort.service@geschichte-fuer-alle.de

Beirat

Vertretung der ehrenamtlichen
Mitarbeiter:innen im Vorstand
Magdalena Pechstein
beirat@geschichte-fuer-alle.de

Mach doch mit! Termine auf Anfrage.

Neuigkeiten aus den Geschäftsstellen

Im Jubiläumsjahr feiern wir nicht nur 40 Jahre überaus erfolgreiche Vereinsarbeit. Dem Verein steht Mitte des Jahres auch sein bisher größter personeller Umbruch bevor. Bernd Windsheimer, Gründungsmitglied, langjähriger Vorstand und seit 1989 erster hauptamtlicher Mitarbeiter von Geschichte Für Alle e. V. geht nach einer außergewöhnlichen Karriere in den wohlverdienten Ruhestand. Die Geschäftsführung wird von Alexander Büttner und Lena Prechsl übernommen, die in den letzten Jahren als Stellvertreter:innen der Geschäftsführung bereits viele Erfahrungen gesammelt haben. Der Zeitpunkt für den Wechsel ist denkbar günstig: Der Verein konnte sich 2024 über ein sehr erfolgreiches Jahr mit Rekorden bei Führungs- und Mitgliederzahlen freuen.

Buchungsbüros Nürnberg und Bamberg

Die hohen Buchungszahlen führten zu einem großen Arbeitsaufkommen in unseren Buchungsbüros. Durch die Vermarktung unserer Führungen auf Bu-

chungsportalen wie »Get Your Guide« hat es bei öffentlichen Rundgängen eine starke Steigerung der Buchungen von Einzelgästen gegeben. Auch 2025 zeichnet sich ein hervorragendes Stadtführungs-jahr ab, für das unser Buchungsteam in der Nürnberger Wiesentalstraße, im Henkerhaus und in Bamberg durch Erhöhungen der Stundenausstattung gut gewappnet ist.

Buchungsbüros Schiffstouren

Auch das Aufkommen im Bereich Touren für Flusskreuzfahrtgäste in Nürnberg und Bamberg sowie der zugehörigen Serviceleistungen ist unverändert hoch. Seit Herbst arbeitet Patrick Blos, der bereits seit 2016 hauptamtlich den Bereich Servicedienstleistungen verantwortet hat, in Vollzeit für unseren Verein und koordiniert neben dem Service auch die Touren im »Schiffbereich«.

Wissenschaftliches Team

Das Wissenschaftliche Team, in dem auch der Bereich Öffentlichkeitsarbeit

angesiedelt ist, ist in diesem Jahr neben der Umsetzung wissenschaftlicher Projekte vor allem mit der Gestaltung des Vereinsjubiläums beschäftigt. Die Jubiläumskoordination liegt bei unserer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Jasmin Schmitt.

Im Herbst wurde die studentische Hilfskraftstelle im Wissenschaftlichen Team neu besetzt. Auf Irmela Krach folgte Noomi Andrich, die in Regensburg Public History studiert und zuvor für Geschichte Für Alle durch Bamberg führte.

Buchhaltung

Am 1. Februar gab es einen Wechsel in der Buchhaltung. Thomas Rufflar, der den Bereich seit 2021 geleitet hatte, hat sich beruflich neu orientiert und den Verein verlassen. Als Nachfolgerin konnten wir die erfahrene Buchhalterin Silke Dahlhoff in unserem Team begrüßen. Bereits nach wenigen Tagen stand Silke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins in Finanzfragen kompetent zur Seite.

40 Jahre Geschichte Für Alle

Mit einem vielfältigen Programm feiert Geschichte Für Alle e. V. in diesem Jahr sein Jubiläum. Selbstverständlich gibt es dabei auch etliche Highlights für unsere Mitglieder. So wollen wir unseren Verein und den runden Geburtstag zum Beispiel bei einem großen Sommerfest am 4. Juli gemeinsam gebührend feiern (weitere Informationen auf S. 8).

Herzstück unseres Jubiläums ist die Aktion »40 Jahre – 40 Rundgänge«, bei der ab dem 12. März an jedem Mittwochabend eine einstündige öffentliche Führung angeboten wird. Alle Ressorts beteiligen sich, sodass ein buntes Potpourri an Themen und Orten präsentiert wird. Die Teilnahme an den Führungen ist für alle kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Über die Termine und Treffpunkte der 40 Rundgänge sowie viele weitere Jubiläumsaktionen informiert unsere Webseite: www.geschichte-fuer-alle.de/jubilaeum-2025.

Der nächste Geschichtsrundbrief, der im Sommer erscheint, wird sich im Leitartikel mit der Geschichte des Vereins beschäftigen.

Nachrufe**Uwe Werk und Eberhard Brugger**

Im Jahr 2024 mussten wir Abschied von zwei äußerst engagierten und beliebten Rundgangsleitungen nehmen:

Uwe Werk (6.5.1961–17.2.2024) war vielen vor allem als langjähriger ehrenamtlicher Leiter des Ressorts »Stadtteile« bekannt. Doch nicht nur bei zahlreichen Führungen, sondern auch durch seine In-



Bei einer großen Aktion halfen knapp 40 Mitglieder mit, unser diesjähriges Jahresprogramm mit einem goldenen Jubiläumssticker zu bekleben. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

itiative und ehrenamtliche Mitarbeit an etlichen Publikationen wie zur Dreieinigkeitskirche in Gostenhof oder zum Johannisfriedhof brachte Uwe sein großes Wissen ein. Auch wenn er sich in den letzten Jahren aus der aktiven Vereinsarbeit zurückgezogen hatte, blieb Uwe Geschichte Für Alle stets eng verbunden.

Eberhard Brugger (10.3.1944–19.12.2024) war ebenfalls ein Ehrenamtlicher im besten Sinne. Seine Leidenschaft war die Vermittlung von Stadtgeschichte in der Nürnberger Altstadt. Knapp 20 Jahre führte er Gruppen im Namen unseres Vereins, wobei seine unterhaltsame wie profunde Art bei Gästen wie auch Kolleginnen und Kollegen überaus geschätzt war. Besonders kulinarische Rundgänge und die häufig recht trubeligen Führungen über den Christkindlesmarkt lagen ihm sehr am Herzen. Wenige Tage vor seinem plötzlichen Tod führte er noch zweimal hintereinander über den Christkindlesmarkt. Bei



Seit dem 1. Februar leitet Silke Dahlhoff die Buchhaltung unseres Vereins. Wir wünschen ihr einen guten Start bei Geschichte Für Alle e.V.

NEU

im Sandberg-Verlag

**Der Nürnberger Stadtpark – Eine Grünanlage im Wandel**

von Daniel Gürtler und Ruth Papadopoulou

Historische Spaziergänge 21

72 Seiten

ISBN 978-3-96486-024-8

8,80 EUR

einem Großteil seiner Führungen verzichtete Eberhard auf eine Honorierung. Es ging ihm durch und durch um die Sache. Wir werden Uwe und Eberhard im Verein ein ehrendes Andenken bewahren.

Neue Historische Spaziergänge

Im Herbst 2024 ist der aktuelle Historische Spaziergang »Der Nürnberger Stadtpark – Eine Grünanlage im Wandel« von Daniel Gürtler und Dr. Ruth Papadopoulou erschienen. Alle Fördermitglieder des Jahres 2023 haben ihn als Jahresgabe bereits erhalten. Außerdem liegt nun eine englischsprachige Übersetzung von »Geschichte der Juden in Nürnberg« vor und »Albrecht Dürer. Spurensuche in Nürnberg« kann man nun auch auf Italienisch und Spanisch lesen. Alle Publikationen können Mitglieder von Geschichte Für Alle über den Sandberg Verlag oder die Geschäftsstellen 40 Prozent vergünstigt erwerben.

Lernort Stadtmauer

An der Nürnberger Marientormauer wird seit Jahren gebaut. Neben der Sanierung der Stadtmauer wird dort derzeit auch ein im Zweiten Weltkrieg zerstörter Stadtmauerturm (»Blaues G«) wieder aufgebaut und für die Nutzung durch Geschichte Für Alle vorbereitet. Geplant ist, im Turm und in dem ihn umgebenden Park einen Lernort zur Nürnberger Stadtmauer einzurichten. Neben pädagogischen Programmen für Gruppen sollen sich hier auch Einzelbesucherinnen und -besucher mit dem bedeutenden Bauwerk auseinandersetzen können. Derzeit sind wir auf der Suche nach Freiwilligen, die uns bei der Umsetzung und künftigen Betreuung des Turms unterstützen. Eine erste Veranstaltung zu den Möglichkeiten der Mitarbeit, an der über 30 Mitglieder teilgenommen haben, hat im Februar bereits stattgefunden. Interessierte können sich sehr gerne via info@geschichte-fuer-alle.de melden.



Das Tastmodell des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes ermöglicht auch Menschen mit Sehbeeinträchtigungen einen Eindruck vom Aufbau des Geländes.



Für »TerraX« ging Roxanne Narz mit Taschenlampe auf Spurensuche in den Lochgefängnissen. Der Beitrag über Frantz Schmidt wurde im Oktober 2024 erstmals ausgestrahlt.

Rundgänge für Menschen mit Beeinträchtigungen

Bei Geschichte Für Alle ist der Name Programm: Wir bieten für blinde und sehbehinderte Erwachsene und Kinder sowie für Menschen mit Demenz speziell konzipierte Rundgänge an, in denen unsere Rundgangsleitungen detailliert beschreiben und mit verschiedenen Hilfsmitteln wie Tastmodellen oder Geruchsproben eine besondere Auseinandersetzung mit der Geschichte ermöglichen. Diese Angebote möchten wir bekannter machen und haben deshalb auf unserer Webseite alle relevanten Informationen übersichtlich zusammengestellt.

TerraX »Ein Tag in Nürnberg 1593«

Besondere Dreharbeiten standen im Herbst 2023 für unsere wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Dr. Roxanne Narz und Jennifer Oevermann an. Im Rahmen der TerraX-Dokumentation »Ein Tag in Nürnberg 1593 – Der Scharfrichter Frantz Schmidt« erklärten die beiden als Expertinnen einem Millionenpublikum die Lochgefängnisse und die Bedeutung des Glaubens in der Frühen Neuzeit. Die sehenswerte Dokumentation (noch zu finden in der ZDF-Mediathek) führte zu einem sprunghaften Anstieg der Gäste im Henkerhaus und war damit in vielerlei Hinsicht ein großer Erfolg für Geschichte Für Alle.

Führungen im Plärrerhochhaus und über das Betriebsgelände der N-Ergie

Im Rahmen einer Kooperation mit der N-Ergie führten wir 2024 durch das denkmalgeschützte Plärrerhochhaus und über das Betriebsgelände in Sandreuth. Das 1952/53 errichtete Hochhaus gilt als klassischer Bau der 1950er Jahre in Nürnberg und prägt bis heute das Stadtbild. Nicht nur wegen des Ausblicks, sondern auch wegen der Innenausstattung lohnt ein Besuch.

Auch auf dem Betriebsgelände der N-Ergie gibt es viel Historisches zu entdecken. Wo heute ein modernes Heizkraftwerk seinen Dienst tut, ging bereits 1904 ein Gaskraftwerk ans Netz. Auf dem weitläufigen Gelände finden sich bis heute zahlreiche Spuren zur Geschichte der Energieversorgung einer wachsenden Großstadt. Beide Führungen werden 2025 und in den folgenden Jahren an mehreren Terminen erneut angeboten. Anmeldungen unter www.n-ergie.de.

Ausstellungsführungen zu »Schätze in Schachteln«

Im Nürnberger Spielzeugmuseum zeigte das Deutsche Spielearchiv von Mai bis September 2024 die Sonderausstellung »Schätze in Schachteln. Die Spielesammlung Mensenkamp«. Geschichte Für Alle übernahm in Kooperation mit dem Spielearchiv die Führungen durch die Ausstel-

lung, die eine der bedeutendsten deutschen Brettspielsammlungen erstmals einem breiten Publikum vorstellte. Die von Jennifer Oevermann konzipierten Führungen spannten dabei einen Bogen von der Industrialisierung bis zum Zweiten Weltkrieg und zeigten, wie sehr sich das jeweilige Zeitgeschehen in der Spielkultur niederschlug.

Tag des Tourismus in Bamberg

Am 16. November hat in Bamberg erstmals der »Tag des Tourismus« stattgefunden. Ziel des vom Bamberg Tourismus und Kongress Service organisierten Aktionstags war, den Bürgerinnen und Bürgern Bambergs einen Kurzurlaub in ihrer Stadt zu ermöglichen. Dafür wurde ein umfangreiches kostenloses Programm auf die Beine gestellt. Geschichte Für Alle beteiligte sich mit Kurzurundgängen, die beim Publikum auf großes Interesse stießen.



Am 13. Oktober war unser Verein erneut mit Infostand und abwechslungsreichem Programm auf dem Fürther Apfelmarkt vertreten.

März

- Di., 11.03.** 18:00 Uhr **Vortrag: Populäre Musikkultur der 20er Jahre (mit Tonbeispielen)**
Hartmut Heisig M.A., Historiker und Rundgangsleiter GFA
 Ort: Seminarraum GFA, Wiesentalstr. 32, Nürnberg
-
- Do., 27.03.** 18:00 Uhr **Vortrag: Das alte Wöhrd – ein Streifzug durch die Vorstadt**
Daniel Gürtler M.A., Historiker und freier Mitarbeiter GFA
 Ort: Seminarraum GFA, Wiesentalstr. 32, Nürnberg

April

- Do., 03.04.** 18:00 Uhr **Führung: Das Erlanger Stadtmuseum**
Hartmut Heisig M.A., Historiker und Rundgangsleiter GFA
 Treffpunkt: Vor dem Erlanger Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, Erlangen
-
- Sa., 12.04.** 14:30 Uhr **Führung: Vor 1.000 Jahren. Leben am Hof von Kunigunde und Heinrich II.**
Eleonora Cagol M.A., Kuratorin der Ausstellung
 Treffpunkt: Historisches Museum Bamberg, Domplatz 7, Bamberg

Mai

- Mi., 14.05.** 16:00 Uhr **Führung: Stolpersteine in Nürnberg – Erinnerung an die Verfolgung**
Dr. Pascal Metzger, wissenschaftl. Mitarbeiter GFA
 Treffpunkt: Synagogendenkmal, Essenweinstr. 7, Nürnberg
-
- Di., 20.05.** 17:00 Uhr **Führung: Die Fürther Uferstadt – Wasser und Wandel**
Mitarbeiterin des Rundfunkmuseums Fürth
 Treffpunkt: Vor dem Rundfunkmuseum Kurgartenstraße 37a, Fürth

Juni

- Sa., 07.06.** 10:00 Uhr **Führung: Die Lorenzer Altstadt**
Markus Heidebroek, Rundgangsleiter GFA und Ressortleiter Stadtteile
 Treffpunkt: Königsstraße, Ecke Frauentormauer, Nürnberg
-
- Di., 17.06.** 18:00 Uhr **Vortrag: Die Wendelsteinbahn im Kontext der Alpenerschließung**
Noomi Andrich B. A., studentische Hilfskraft GFA
 Ort: Seminarraum GFA, Wiesentalstr. 32, Nürnberg

Juli

- Fr., 04.07.** 15:00 Uhr **Großes Jubiläums-Sommerfest**
 Ort: Garten des Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6, Nürnberg
-
- Di., 15.07.** 17:00 Uhr **Führung: Der Deutsche Orden in Nürnberg**
Andreas Krätzer, Rundgangsleiter GFA und Ressortleiter Innenstadt
 Treffpunkt: Vor der U-Bahn Station »Weißer Turm«, Ludwigsplatz, Nürnberg

August

- Di., 05.08.** 18:00 Uhr **Workshop: Der sogenannte Große Freiheitsbrief Friedrichs II.**
Jennifer Oevermann, wissenschaftl. Mitarbeiterin GFA
 Ort: Seminarraum GFA, Wiesentalstr. 32, Nürnberg

Bei allen Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich!